

An Wittens Talenten führt kein Weg vorbei

EN-Sportlerehrung. Ruderer des RC Witten und Judoka der SU Annen gehören zu den ausgezeichneten Aktiven in der Arena von Schwelm. Auch Handballerin Carlotta Fege nimmt einen Preis in Empfang

Von Oliver Schinkewitz

Schwelm. Das sportliche Herz im Ennepe-Ruhr-Kreis schlägt nach wie vor gerade in Witten besonders kräftig. Einen weiteren Nachweis dafür erbrachte die Sportlerehrung in der SchwelmarENA am Dienstagabend, bei der die Aktiven aus der Ruhrstadt gleich in drei der sechs wichtigsten Kategorien ganz vorne landeten.

Von einer „tollen Quote“ des sportlichen Organisationsgrades im EN-Kreis sprach Landrat Olaf Schade bei seiner kurzen Eröffnungsrede. „Von den rund 325.000 Einwohnern ist knapp jeder Vierte in einem Verein angemeldet“, führte er aus. Und da sind es eben nicht immer die sonst dauerpräsenten Fußballer, die auf regionaler oder gar auf internationaler Ebene die Meriten einheimen, sondern vor allem die sonst weniger beachteten Aktiven aus Sportarten, die bisweilen ein Schattendasein fristen. Vor allem die Ruderer vom RC Witten, die Judoka von der Sport-Union Annen, auch die Kanuten vom KC Witten hatten ein erfolgreiches Jahr 2017 - dafür wurden sie nun geehrt.

Zunächst wurden indes die erfolgreichsten Schulen im Sportabzeichen-Wettbewerb auf Kreisebene ausgezeichnet - hier landete die Grundschule Buchholz auf dem ersten Platz, in der Sekundarstufe I gab's Rang drei für die Helene-Lohmann-Realschule. Bei den Schulsportmannschaften gab's eine Ehrung für das Ruhr-Gymnasium, dessen Schülerinnen und Schüler im Judo auf Landesebene einen zweiten und einen dritten Rang belegten.



Bei den U 18-Mannschaften räumten die Wittener Aktiven richtig ab: Ruderer des RC Witten und Judoka von der SU Annen landeten ganz vorne. FOTOS (3): O. SCHINKEWITZ

„Gar nicht damit gerechnet“ hatte die 16-jährige Carlotta Fege, Handball-Europameisterin mit der deutschen U 17-Auswahl, dass sie in Schwelm die Trophäe für die beste U 18-Sportlerin gewinnen würde. Die Wittenerin, die für Borussia Dortmund u. a. in der 3. Bundesliga am Ball ist, plauderte dann aber locker über ihren Trainingsalltag mit Moderator Marc Schulte. Zuletzt war sie gar Vize-Weltmeisterin mit ihrer Schulmannschaft vom Dortmunder Goethe-Gymnasium geworden, unterlag erst den starken Ungarinnen im Finale des Wettbewerbs in Katar.

Kalligraph Günter Roland, der kunstvoll seinen Federhalter schwang, um die Urkunden entsprechend zu verzieren, setzte beim Gewinner der Kategorie U 18 den Namenszug von Jonas Schreiber (SU Annen) aufs Papier. Für den Bronze-Medaillengewinner der U 18-WM nahm Trainer Benedikt Wagner den Preis im Empfang. In dieser Kategorie gab's zudem den dritten Rang für Turner Jendrik Lange vom TuS Stockum.

Bei den U 18-Mannschaften räumten die Talente aus der Ruhrstadt dann vollends ab. Hier gewannen Simon Schlott (RC Witten) und

sein Partner Jan Berend (Magdeburg), Gewinner der U 19-EM im Doppelzweier, vor den Judoka der SU Annen, die Deutscher Meister in der U 18 geworden waren, und dem Juniorinnen-Zweier Annika Steinau/Marie Treppke vom Ruderclub Witten.

Bei den U 18-Sportlerinnen gingen die ersten Plätze an Leichtathletin Patricia de Graat (Herdecke) und Skirennläufer und Olympiateilnehmer Andreas Sander (Ennepetal) sowie ans Baseball-Team der Ennepetal Raccoons, die seit 2016 ungeschlagen sind und inzwischen in der NRW-Liga spielen.

Der Pokal für den Ehrenamtlichen des Jahres ging an Jürgen Homberg von der TSG Sprockhövel, bei der Wahl des Bürgersportlers erreichte der junge Hattinger Stabhochspringer Jonas Wolf (LG olympia Dortmund) die meisten Stimmen.

Zu Beginn des Abends war den verstorbenen Yvonne English (KSV Witten) und Motorradsportler Ralf Waldmann aus Ennepetal gedacht worden. „Zwei ebenso erfolgreiche wie sympathische Sportler haben uns viel zu früh verlassen. Ihre Leistungen werden wir nicht vergessen“, so Landrat Olaf Schade.



„Wie ist es denn so, für den BVB spielen zu dürfen?“, wollte Moderator Marc Schulte von Handballerin Carlotta Fege, Gewinnerin in der U 18-Kategorie, wissen.



Ihre Geschicklichkeit auf widerspenstigen Gymnastikbällen zeigten die Mädchen von der Jonglier-AG der evangelischen Stiftung Loher Nocken aus Ennepetal.

Mirko English hält weiter den Rekord

■ Die Wahl der EN-Sportlerinnen und -Sportler des Jahres wird bereits seit 2003 vom Ennepe-Ruhr-Kreis ausgeschrieben. Schirmherr ist der Landrat.

■ Rekord-Einzeltitel-Träger ist der Wittener Ringer **Mirko English**. Zwischen 2003 und 2008 landete er fünfmal als Aktiver auf Platz 1. 2016 war er zudem Trainer der Mannschaft des Jahres.